

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück, 1. Beilage.

Dienstag, den 3. April 1855.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Kirchl. Anzeige. — Wohlthätigkeit. —
Der Königl. Servis. — Hall. Getreidepreis. — 72 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Charfreitage (6. April) predigen:

Zu U. S. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Voigt.
Um 2 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.

Donnerstag den 5. März um 2 Uhr allgem. Beichte
Hr. Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof.
D. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Weicke.

Donnerstag den 5. April um 2 Uhr allgem. Beichte
Hr. Oberprediger Prof. D. Moll.

Sonnabend den 7. April um 2 Uhr allgem. Beichte
Hr. Oberdiac. Past. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Donnerstag den 5. April Nachmitt. 2 Uhr allgem.
Beichte Hr. Oberprediger Bracker.



In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Sup. Neuen-
haus, Predigt und Vorbereitung.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgem. Beichte und
Abendmahl Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.
Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl.
Hr. Hülfspred. Focke.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Am Gründonnerstag den 5. April
um 9 Uhr Abendmahlsfeier (Beichte und Communion)
Hr. Oberdiac. Past. Becke.

Vier Thaler von einem Wohlthäter unserer Ge-
meinde sind der Bestimmung gemäß an verschämte
Arme vertheilt worden, die dadurch Erfreuten sagen
ihren innigsten Dank. Bracker.

Der Königliche Servis,
einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat
März c. soll

Donnerstag den 5. April d. J.
in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und
von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartier-Amte ge-
zahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im
Monat April c. ausgemietete Garnison-Einquartie-
rung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1720 bis
2191 **erster Monat zweiter Tour „Schluß“**
und von Nr. 4 bis 118 **zweiter Monat zweiter
Tour „Anfang“** erforderlich, welcher in den näch-
sten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 2. April 1855.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. März 1855.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	½	2	6	2	15	—						
Gerste	1	15	—	1	25	3							
Hafer	1	3	9	1	7	6							

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle, Band 64,
Nr. 2293 eingetragene, der verehelichten Sattlermeister
Meißner, Marie Elisabeth Friederike geb. Schatz
gehörige Grundstück:

Ein Ackerstück von 48 □ Ruthen 88 □ Fuß Flächen-
inhalt, worauf ein Haus erbaut ist, — Francens-
straße Nr. 5. —

nach der, nebst Hypotheken = Schein und Bedingungen,
in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr.
14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

8047 Thlr. 15 Sgr., soll

am 26 September 1855 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis = Ge-
richts = Rathe Boffe meißbietend verkauft werden.

Graupen = Stückchen, 1 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$, grobe Graupen
1 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pro \mathcal{L} ., bei Centnern billiger bei

W. S. Polig.



Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die vom Hrn. U. Krank in Halle bereiteten Brustbonbons, deren Bestandtheile mir mitgetheilt und von mir näher untersucht worden sind, habe ich vielseitig mit sehr großem Erfolge angewendet. Sie leisten Vorzügliches bei Heiserkeit, bei catarrhalischen Leiden der Lungen, bei großer Reizbarkeit derselben. Sie haben vor ähnlichen Fabrikaten den großen Vorzug, daß die Verdauung durch den Gebrauch derselben nicht nur nicht beeinträchtigt, vielmehr gekräftigt wird. Berlin, den 3. März 1855.

(L. S.) Dr. Kärnbach, prakt. Arzt u.

Die dem Unterschriebenen mitgetheilten und von demselben chemisch untersuchten Bestandtheile der von dem Herrn U. Krank zu Halle gefertigten Brustbonbons sind der Gesundheit nicht nachtheilig, enthalten vielmehr Heilmittel, die bei Krankheiten der Respirationsorgane von Aerzten angewendet werden; solches bezeugt in Folge der Aufforderung

(L. S.) Dr. Köhler, Kgl. Preuß. Sanitätsrath.
Berlin, den 4. März 1855.

Diese noch von vielen hiesigen und auswärtigen Aerzten empfohlenen Bonbons sind in versiegelten $\frac{1}{4}$ A. Beuteln mit meiner Firma und obigen Urtesten bedruckt zu $2\frac{1}{2}$ Gr. außer in meinem Geschäft für hiesigen Ort noch bei Herren Gebr. Bantsch hier zu haben.

Zuckerwaarenfabrik von U. Krank,
Mittelstraße Nr. 4.

C. Audloff, Täschnermeister,

empfehlte sich, alle Arten von Polsterarbeiten in und außer dem Hause schnell zu fertigen. Auch ist daselbst ein noch sehr gutes reines Sopha billig zu verkaufen, Zapfenstraße Nr. 7.

Einen Lehrling sucht der Schneidermstr. Krem-
fau, Kl. Schlamm Nr. 3.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Schmeerstraße Nr. 23.

Eine Wittve mit Tochter wünscht noch Stube,
Kammer und Küche. Gefällige Offerten bittet man
abzugeben kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Zwei große Stuben und 3 Kammern sind zu
vermieten, eine Stube kann gleich oder zu Johannis
bezogen werden Weidenplan Nr. 1.

Ein Laden mit bequemer Wohnung ist zu ver-
mieten und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere
im Laden gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Eine anständige Wohnung von 2 Stuben nebst
Zubehör wird sogleich gesucht Nr. 37 Fleischergasse.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sogleich
an einzelnen Herrn zu vermieten Fleischergasse 37.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Mitgebrauch des Waschhauses ist zu vermieten und
Johannis zu beziehen Breitenstraße Nr. 4.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige,
daß ich jetzt Schloßgasse Nr. 4 wohne, und empfehle
mich auch ferner im Gardinenaufstecken, feiner Wäsche
waschen und Plätten. Wittve Dieglowski.

Wohnungsveränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine
Wohnung nach der Capellengasse Nr. 15 beim Schau-
spielhause; bitte mir das bis jetzt vielfach geschenkte
Vertrauen auch hier zu erhalten.

L. F. Wiedemann,

Kürschner- und Mützenmachermstr.

J. W. Reifel, Uhrmacher.

Mein Geschäft und Wohnung ist vom 1. April
ab in der Promenade Nr. 26, schräg gegenüber der
Post, das 2. Haus von dem Kaufmann Hrn. Schulze,
große Steinstraße und Promenaden-Ecke.

Von heute ab wohne ich Neumarkt, Fleischer-
gasse Nr. 37 im Hause des Kaufm. Hrn. Hollstein.
Der Kantor W i e s e.

Ich wohne jetzt alter Markt Nr. 32 und bitte
mich mit vielen Aufträgen zu erfreuen.

W. Hoske, Barbier.

Ein Sopha ist zu verkaufen auf dem Harz 25.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten
Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine
Wohnung aus der Rittergasse nach der Promenade
Nr. 25 verlegt habe, und bitte das Vertrauen, was
mir bisher geschenkt war, auch in meiner neuen Woh-
nung zu Theil werden zu lassen und mich mit vielen
Aufträgen zu beehren.

Halle, den 1. April 1855.

Carl Becker jun., Schuhmachermeister.

Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch an,
daß ich meinen Victualien-Handel aus dem alten Adres-
hause Leipzigerstraße nach dem Neumarkte, Geiſtſtraße
Nr. 22, vom Monat April ab verlegt habe, und be-
merke, daß ich auch hier lauter gute Victualien-Waaren,
als: Butter, Brod, Käse, Kartoffeln, Eier, alle
Sorten Hülsenfrüchte und extra guten Sauerkohl ic.
zum Verkaufe stelle und reelle Bedienung versichere.

Halle, den 2. April 1855.

Andreas Beyer, Victualienhändler.

Ein Portemonnaie, enthaltend 1 preuß. Louisd'or,
1 preuß. Thlr., und einiges Silbergeld, ist am Sonntag in
der Neumarktſkirche verloren worden. Der Finder des-
selben wird gebeten, es in der Mühlmann'schen Buch-
handlung gegen eine Belohnung abzugeben.

Wegen Umzug erlaube ich mir anzuzeigen, daß
das so gute Landbrot, so wie weiße Bohnen, Butter,
Käse, Milch und Weißbrot jetzt Rannische Straße Nr.
17 im Keller zu haben sind, bei **G. Plaske**.

Frischer Kalk

in der Ziegelei Stadt Cöln bei Stengel.

Einen Kohlenfuhrmann sucht die Formerei, Rathhausgasse Nr. 12, in dem früheren Friebus'schen Hause.

Das Haus Nr. 6 am Mühlgraben, bis jetzt vom Herrn Geheimen - Justizrath Pockels bewohnt, aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. s. w. bestehend, ist zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Das Nähere in der Küstner'schen Mühle.

Braunkohlensteine sind wieder zu haben kl. Brauhausgasse Nr. 11.

Einige Schreibpulte und Gartenbänke sind zu verkaufen. Schülershof Nr. 6.

Ich nehme die Beleidigung der Frau Roschen zurück. Nulsch.

Ein halbfettes, $\frac{3}{4}$ Jahr altes Schwein steht zu verkaufen Harz Nr. 19 bei Müller.

Gute Samenkartoffeln, à Scheffel 25 Sgr.,
Bärgasse Nr. 10.

Mehrere birkenne Kommoden, 2 davon mit Glas-Aufsatz, sowie Tische, Stühle, Betten und Kleiderschränke, stehen wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen beim Tischlermeister Rob. Günther, alter Markt Nr. 22.

Frühjahrs-Anzüge für Herren und Knaben empfiehlt in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen

**Ed. Bendheim's Kleidermagazin,
gr. Ulrichs- u. Steinstraßen-Gcke 62.**

Ein gesticktes Battist-Taschentuch mit Buchstaben F. K. ist am Freitage Vormittag im Examen-saale des Waisenhauses verloren worden. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Magd. Chaussee Nr. 4, parterre.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne nicht mehr Dachriggasse, sondern Barfüßerstraße Nr. 5.

G. Bieling, Tailleur.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier selbst als

Barbier

niedergelassen habe.

Halle, den 1. April 1855.

Friedrich Mayer,

Barbier- und Haarschneide-Stube,
Leipziger Straße Nr. 12, Ecke des Sandbergs, parterre.

Pränumerations = Anzeige.

Bei Ablauf des 1ten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumerations für das 2te Quartal 1855 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“

in der ersten Woche des Quartals an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)